

Helvetisches Geplänkel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 51

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

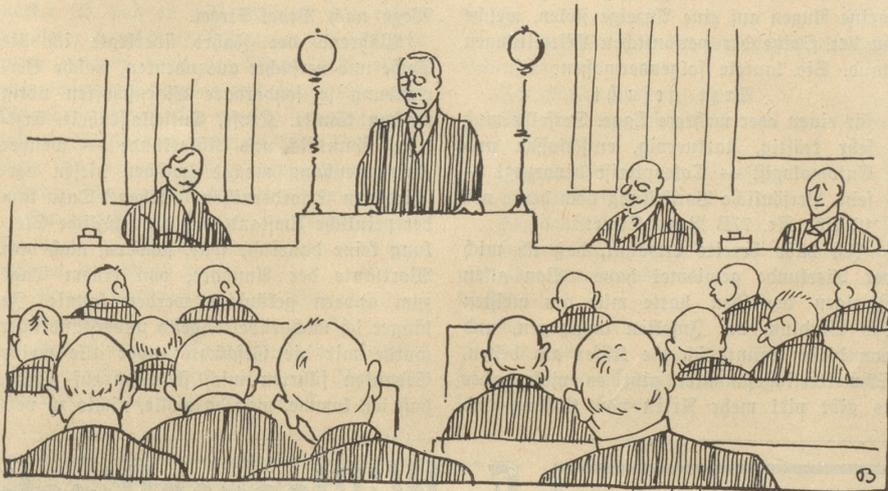
HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Der hohe Bundesrat hat die Schaffung einer Bundesversammlungskommission für auswärtige Angelegenheiten abgelehnt. Das macht man ihm mancherorts zum Vorwurf, indem man behauptet, er hätte sich durch diese Ablehnung einer direkten Kontrolle seiner Auslandspolitik zu entziehen versucht. Diese Auffassung aber ist durchaus irrig. Der hohe Bundesrat hat diese Ablehnung lediglich im Interesse der Mitglieder der Bundesversammlung beschlossen, indem er nämlich von der richtigen Voraussetzung ausging, daß die Auslandspolitik so wie sie in Bern gemacht wird, ge-

wöhnlich doch verkehrt ist und daß die Mitglieder der Bundesversammlung froh sein sollen, wenn sie damit direkt nichts zu tun haben.

Dieser Tage fand in Lausanne die Feier des 50-jährigen Bestehens des Bundesgerichts statt. Der Bundesrat hatte dazu zwei seiner Mitglieder abgeordnet. Ob es möglich war, ebenso viele Mitglieder des Bundesgerichts rechtzeitig aus dem Auslande herbei zu rufen, ist bis heute noch nicht bekannt.

In No. 1756 der N. Z. Z. las man unter der Ueberschrift „Mietgesuche“ eine ganze Reihe von Heiratsannoncen. Ich finde, daß diese Ehrlichkeit, die das Suchen nach einer Frau oder nach einem Mann als Mietgesuch bezeichnet, denn doch ein bißchen zu weit geht. Wir sind immer noch gewöhnt, eine Ehe, auch wenn sie anstatt im Himmel in den Spalten einer Tageszeitung geschlossen wurde, als etwas Heiliges zu betrachten. Und was sagen die Vertreter der offiziellen Sittlichkeit zu dieser Auffassung der Ehe?



Einen recht verfänglichen Wortlaut hatte im übrigen auch das folgende Inserat, das einer Zürcher Tageszeitung entnommen ist: Zu verkaufen auf Martini: Schöne junge fette Gänse und Enten. Frauentolonie Ottenbach (St. Zürich). Oder war vielleicht auch dieses Inserat für die Rubrik „Heiratsgesuche“ bestimmt?

Die Gemeinderatskanzlei Wädenswil inserierte kürzlich die „Notbezeichnung der Hunde“ und schloß das Inserat mit dem Satze: „Hundebesitzer, welche sich dieser Kontrolle unterziehen, werden mit Buße bis auf Fr. 20.— gehandelt.“ Wenn sich daraufhin auch nur ein einziger zur Kontrolle gemeldet hat, verdient er die Buße ebenso ehrlich wie redlich.

Paul Aelter

**Besitz ist nichts
Erfahrung alles!**

Darum sitze nicht

über die kommenden Feiertage in der Stube,

Sondern fahre hinauf

nach Davos, wo jetzt Freude aufjauchzt aus Skifeldern, Eis- und Bobbahnen!

92

GRAMMOPHON
PLATTEN / NADELN

liefert
sehr vorteilhaft

FR. BLASER, THUN
Hauptgasse 25

*Selbst der
Rauch ist
echt*



Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt
P 30029 x Genf 477 379



Brise-Bise

Gestickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestickeren usw. fabriziert und liefert direkt an Private **HERMANN METTLER**, Kettenstichstickerei, **HERISAU**, Musterkollektion gegenseitig franko.

Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorgt
Dr. Rob. Gruebler
Case Mont-Blanc, GENÈVE.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 51